

KURZPROTOKOLL DER INFORMATIONSSITZUNG DES STADTRATES

Montag, 21. August 2006, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal, Kirchbühl 23

Zur Sitzung sind erschienen:

Präsident	Herr Probst Andrea
Mitglieder des Stadtrates	Damen und Herren Aeschlimann Martin, Bär Walter, Baumann Walter, Berger Stefan, Biedermann Peter, Buschor Daniel, Busser Madeleine, Caesar Priska, Dätwyler Käthy, Dubach Roland, Gilomen Heinz, Grimm Christoph, Haller Dieter, Hänzi Therese, Heimgartner Gaby, Ingold Rolf, Keller Hansjörg, Kolb Martin, Kronauer Markus, Leibundgut Remo, Mumenthaler Mirjam, Mumenthaler Regina, Muster Adrian, Rauch Wilhelm, Reusser Gabriele, Rosser Bruno, Rutschmann Gabriela, Schwertfeger Doris, Wenger Annelies, Zurbrügg Christoph, Zurbrügg Patrizia und Zwahlen Michel
Entschuldigt	Damen und Herren Albrecht Susanne, Bachmann Véronique, Friedli Daniel, Grimm Thomas, Penner Nadaw, Probst Rudolf, Rufenacht Andrea und Schnell Vinzenz
Mitglieder des Gemeinderates	Damen und Herren Grimm Markus, Haldimann Franz, Kummer Hugo, Rechner Beatrix, Schütz Baumgartner Barbara und Zäch Elisabeth
Entschuldigt	Herr Urech Peter
Stadtschreiber	Herr Schenk Roman
Auskunftspersonen	Herr Hänsenberger Peter, Leiter Stadtentwicklung Herr Steiner Ueli, Leiter Baudirektion Frau Kreinacke Ines, Leiterin Stadtmarketing Herr Rupp Marco, ecoptima
Verwaltungsangestellte	Frau Zwahlen Sibylle, Vize-Stadtschreiberin Herr Klopstein Lorenz, Assistent Stadtmarketing / Präsidiales Frau Renard Aline, Projektleiterin Verkehr / Umwelt Herr Stettler Tom, Projektleiter Stadtplanung Herr Diggelmann Andreas, Leiter Sozialdirektion Herr Keusen Fritz, Leiter Tiefbau / Stadtgrün Frau Gerber Annemarie, Leiterin Personal
Protokoll	Frau Henzi Brigitte

Begrüssung

Stadtratspräsident Probst Andrea begrüsst die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die verschiedenen Auskunftspersonen und Verwaltungsangestellte. Zudem begrüsst er die neuen Stadtratsmitglieder Caesar Priska und Reusser Gabriele. Der Vorsitzende informiert über den Ablauf der heutigen Informationsveranstaltung.

Einleitung: Stadtpräsident Dr. Haldimann Franz

- Veränderungsdruck beim GR und Umfeld;
Veränderungen im Umfeld, vielschichtige Herausforderungen, schnelles Handeln erforderlich.
- festgestelltes Informationsdefizit beim Stadtrat.
notwendige bessere Zusammenarbeit Gemeinderat und Stadtrat: optimale Voraussetzung schaffen.
- vom Informationsanlass profitieren Gemeinderat, Stadtrat und die Verwaltung:
weniger Vorstösse = weniger Aufwand der Verwaltung.

Vorbemerkung zum Programm: Stadtschreiber Schenk Roman

- viele Projekte und Entwicklungsprojekte in Burgdorf vorhanden.
Schwerpunkte setzen für die heutige Veranstaltung, es können nicht alle Themen behandelt werden.
- externe Auskunftsperson: Marco Rupp.
- Input: was sind die Rollen des Gemeinderates und Stadtrates?
- Zukunftsplanung und Strategie des Gemeinderates.
- Informationsveranstaltung wird bei vorhandenem Interesse wiederholt.

Ausgangslage: Rupp Marco, ecoptima (tätig in der Regionalen Verkehrskonferenz 4 Mittelland)

- Burgdorf im Lichte der kantonalen Entwicklung:
 - Bevölkerungsentwicklung: stabile Entwicklung, Ziel konstante und steigende Bevölkerungszahl;
 - Arbeitsplätze: relativ konstant;
 - Mobilität: öffentlicher Verkehr wurde in den letzten Jahren ausgebaut.
wichtig: Zufahrt Emmental;
 - Wohnen: Wohnungsbestand nimmt ziemlich linear zu = Widerspruch mit Einwohnerzahl;
 - Wirtschaft: Region Burgdorf bzw. Emmental hat einen starken ländlichen Anteil, daher eher unterdurchschnittlich;
 - Wertschöpfung relativ wenig, allerdings gute Exportwirtschaft.
- Fazit: Entwicklungschancen, Standortfaktoren
Chance für Burgdorf: Standortvoraussetzungen sind nicht schlecht.
Chancen vorhanden und intakt beim Wohnen, Arbeit, Einkauf, Bildung, Kultur, Freizeit.
Burgdorf hat eine gute Position, die gehalten und verbessert werden muss. Die Konkurrenz unter den Regionen ist gross. Sozialer und demographischer Wandel wird wichtig sein. Burgdorf muss aktiv vorausschauen.

Strategie Gemeinderat: Stadtschreiber Schenk Roman

Legitimation Gemeinderat und Stadtrat, Zuständigkeiten von Gemeinderat und Stadtrat:

- Gemeinderat (Majorz) und Stadtrat (Proporz) vom Volk gewählt, haben beide hohe politische Legitimation.
Proporz = Verhältniswahl und Majorz = Persönlichkeitswahl
- Strategieinstrumente:
 - neue politische Steuerung unter NPM
 - Reform NPM
 - neues Leitbild
 - Stadtmarketing
 - neue baurechtliche Grundordnung
- Übersicht Entwicklungsprojekte der Direktionen.
- neues Leitbild: aktuelle Basis, gegenwärtige und zukünftige Bedürfnisse abdecken.
das neue Leitbild wird in 3 Phasen erarbeitet, die Arbeiten dazu sind gestartet.

Projekte / Baustellen

Steiner Ueli, Leiter Baudirektion
Hänsenberger Peter, Leiter Stadtentwicklung
Kreinacke Ines, Leiterin Stadtmarketing

Steiner Ueli

Stadtentwicklung Burgdorf:

- aktuelle Siedlungsentwicklung 2006;
- potentielle Siedlungsentwicklung 2020;
- gesamthafte Siedlungsentwicklung 2020;
Entwicklungspotential vorhanden.

Mobilitätsentwicklung:

- neue Grundlagen;
- Zweckmässigkeitsbeurteilung ZMB Erschliessung Emmental;
- Kordonzählung 2006 (letzte Verkehrszählung im Jahr 1996),
Verkehrszunahme pro Jahr um 2%;
- aktuelle städtische Projekte
(Radweg Gribi, Steinhofstrasse, Aebi-Kreuzung, Schulwegsicherung Ein-
schlagweg, Lebensraum Quartier).

Hänsenberger Peter

Entwicklungsschwerpunkt ESP Bahnhof Burgdorf:

- Masterplan Bahnhof Burgdorf = voraussichtlich Ende 2006 fertig.
Überführen in Richtplan.

Schmiedengasse Süd:

- Grabenstrasse;
- Bürgerheim;
- Überbauungsordnung.

Überbauungsstudie AMP:

- Nutzung / Umnutzung (militärisch, wohnen, Gewerbe, Dienstleistung);
- Realisierung, Kosten;
- spezieller Charakter, Markt überprüfen.

Quartierentwicklung Gyrischachen:

- Fragen, Problemstellung an Stadt Burgdorf (Quartierverein);
- Verbesserungspotenzial vorhanden, Lösungen suchen.

Kreinacke Ines

Schloss Burgdorf:

- Bericht „Ausgangslage Schloss Burgdorf“;
- Stand des Projektes, geplantes Vorgehen, weitere Schritte
(Mitwirkende, Aufgaben, Ergebnisse, Kosten).

Wirtschaftsförderung / Standortmarketing:

- Unternehmensbefragung (Juni, Juli 2006);
- Ziele aufzeigen, Lösungsansätze;
- Unternehmensdatenbank erstellen.

Wohnen in Burgdorf / Wohnortsmarketing:

- Zielgruppen;
- Werbemassnahmen;
- Produktbereiche;
- Projekte.

Fragerunde / Verständnisfragen

Stadträtin Mumenthaler Regina Referat Rupp Marco
Arbeitsplatzangebot: Aufteilung zwischen KMU und Grossbetriebe,
Prozentaufteilung vorhanden?

Rupp Marco Zahlen vorhanden, aber nicht präsent;
Unterlagen / Folien werden dem Stadtrat abgegeben.

Stadtratspräsident Probst Andrea dankt den Referenten und Beteiligten für die vielen interessanten Informationen und Ausführungen.

Schlussvoten / Schlussdiskussion

Stadtrat Rauch Wilhelm
- wurde vergessen: Budgethoheit und Gesetzgebungshoheit liegt beim Stadtrat.
- Grundsatz für Gemeinderat.

Stadtratspräsident Probst Andrea
- Schwierigkeit: was das Budget alles beeinflusst und Verflechtungen mit strategischen Entscheiden.

Stadträtin Mumenthaler Mirjam
- Vermischung bei Geschäften: klare Rolle definieren.
- Geschäfte werden im Budget beschlossen und danach hinterfragt.

Stadtratspräsident Probst Andrea
- unnötige und viele Vorstösse: verhindern durch Gespräch mit Verwaltung.
- Politiker wollen nach aussen wirken, sich profilieren.

Stadträtin Mumenthaler Regina
- Stadtrat ist relativ pflegeleicht, es sind nicht viele Vorstösse.
- Stadtrat ist öffentlich: Gespräch unter vier Augen mit Verwaltung ist etwas anderes, Anliegen bzw. Fragen muss öffentlich gemacht werden.

Stadtrat Haller Dieter
- neues Leitbild wird erarbeitet: wem gehört das Leitbild?
- Erarbeitung des neuen Leitbildes bringt viel Arbeit, aber bringt es der Stadt Burgdorf etwas?

Stadtrat Rauch Wilhelm
- Vorstösse sind lästig, gewisses Verständnis vorhanden.
- es geht aber um öffentliche Belange und diese sind für Bürger interessant.
- Antwort der Vorstösse öffentlich bekannt machen.

Stadtrat Bär Walter
- viele Projekte vorhanden, Informationen des Gemeinderates auf Traktandenliste Stadtrat ausnützen.
- Gemeinderat soll mehr informieren.
- Interpellation: Stellungnahme Gemeinderat und Haltung Stadtrat abwarten, evtl. danach Motion einreichen.
- Kompetenzen Stadtrat und Gemeinderat: Gemeinderat muss diskutieren, Stadtrat zeigt Machtposition.
- Gemeinderat muss Stadtrat ausführlicher informieren.

Gemeinderätin Schütz Baumgartner Barbara
- Informationen des Gemeinderates: wo liegt das richtige Mass?
- wie und auf welche Art soll das Informationsdefizit aufgeholt werden?

Stadtrat Zurbügg Christoph

- Stadtrat kann nötige Informationen verlangen.
- viele Vorstösse sind unnötig, vor allem im Wahljahr.
- wo ist das richtige Mass? Der Gemeinderat muss wissen was richtig ist.
- Infoveranstaltung ist das richtige Instrument.
- Stadtratssitzungen nicht mit Informationen füllen.

Stadtrat Baumann Walter

- Informationsgeschäft des Gemeinderates; Highlights und Meilensteine bringen, nicht einfach Traktandenliste füllen.

Gemeinderat Grimm Markus

- bei Projekten Politik und Bevölkerung mit einbeziehen (runder Tisch).
- Politik ist im Runden Tisch vertreten, Informationen weitergeben an Partei.
- dieses Vorgehen ist effizient.

Stadtrat Baumann Walter

- viele Projekte vorhanden: teilweise weniger aktuell oder intensiv.
- bereits über Geschäfte und Projekte vorinformieren an Stadtratssitzung.

Informationsveranstaltung – weiteres Vorgehen

Stadtrat Kolb Martin

grundsätzlich positiv, aber Grundlagen vorgängig zustellen.

Stadtrat Baumann Walter

grundsätzlich positiv, Infoveranstaltung je nach Bedarf, zusätzliche Info von Kommissionspräsidenten an Stadtrat.

Gemeinderätin Zäch Elisabeth

Informationsveranstaltung ist eine gute Idee.
Der Gemeinderat ist gut mit den Projekten vertraut.
Themen der Infoveranstaltung vom Stadtrat festlegen.
Stadtrat teilt mit wo mehr Informationen erwünscht sind.

Stadträtin Mumenthaler Mirjam

Infoveranstaltung gut.
Sicht und Meinung von aussen (externer Person) sehr gut und interessant,
auch interne Meinung erwünscht.

Konsultativumfrage im Stadtrat

Der Stadtrat wünscht grossmehrheitlich regelmässige bzw. periodische Informationsveranstaltungen.

Stadtschreiber Schenk Roman

- Informationsbedürfnis vorhanden.
- weitere vorgesehene Projekte: Kommunikationskonzept wird erarbeitet;
Infoblatt: periodische Information aus der Verwaltung.
- Übersicht der Projekte ist wichtig für Stadtrat; bei Fragen an Verwaltung melden.

Schluss der Informationssitzung: 21.30 Uhr